

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1836

6 (20.1.1836) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Beilage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 6. Mittwoch den 20. Januar 1836.

Kauf-Anträge.

(1) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung zu Langenalb.] Nachfolgende zur Santmasse des Bürgers und Bauers Johann Georg Weber von Langenalb gehörende Liegenschaften werden zu Folge richterlicher Verfügung vom 2. Dez. 1835 Freitag den 26. Februar 1836 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause alda öffentlich versteigert, und wenn der Anschlag oder darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen werden.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung mit Scheuer, Stall, Hofraithe und ungefähr 1 Bttl. 18 Rth. Grasgarten, neben Friedrich Lehmann und Jakob Dohs, vornen die Dorfgaß, hinten die Gärten.

Acker.

Zellg Reimbusch.

1 Bttl. 25 Rth. bei der Matsenbach, neben Georg Eisele und sich selbst.

36 Rth. in der Mergelgrube, neben Jakob Dahlinger und Friedrich Lehmann.

1 Bttl. 2 Rth. in den Kirracker, neben Oberförster Schmidt Wittwe und Joh. Friedrich Weber.

Zellg Gernberg.

1 Bttl. 19 Rth. beim Zollstock, neben Friedr. Lehmann und Amtvogt Weber.

32 Rth. in den Heidenacker, neben Gottfried Weidner und Matheus Grimm.

26 Rth. ob dem Metter, neben Friedrich Lehmann und Michael Schrägle.

1 Bttl. 27 Rth. ob dem Ittersbacher Weg, neben Gottfried Dahlinger, Weber, und Jakob Friedrich Weidners Erben.

26 Rth. im Münchweg, neben Heinrich Schreiber und Jakob Weber.

Zellg hinter Gärten.

1 Bttl. 7 Rth. in den Fleckenacker, neben Friedrich Grimm und Friedrich Ulrich.

1 Bttl. 3 Rth. hinter Gärten, neben dem Pfad, und Gottlieb Herb.

1 Bttl. 18 Rth. ob dem Ellmer Gäßle, neben Jakob Friedrich Mai und Christian Herb.

Mähfeld.

1 Bttl. 20 Rth. in den Unteracker, neben Jakob Weber und Christian Herb.

37 Rth. auf den Oberacker, neben Philipp Gessler und Bürgermeister Dahlinger.

20 Rth. in den Allmendacker, neben Georg Dieß und sich selbst.

32 Rth. in den Kirracker, neben dem Gevann und Philipp Dreßler, Müller.

1) Bttl. im Holzengrund, neben Jak. Weber und Christian Mai.

2 Bttl. 5 Rth. Neubruck im Schmidts Eck, neben dem Weg und sich selbst.

Wiesen.

1 Bttl. 10 Rth. in den Langwiesen, neben Gottfried Mai und Gottlieb Bühler.

36½ Rth. im Langmath, neben den Bauacker und sich selbst.

32½ Rth. im Garbenrain, neben Gottfried Weidner und sich selbst.

20 Rth. in den Allmendacker, neben Christian Gessler und Christian Dreßler.

17½ Rth. im Bruch, neben Jakob Weber und Gottlieb Dieß.

17½ Rth. im Garbenrain, neben sich selbst und Gottfried Weidner.

1 Bttl. 8 Rth. alda, neben Jakob Dahlinger und Gottlieb Dieß.

Sägmühlgerechtigkeiten.

- 5 Schnitt auf der Brückles Sägmühle,
- 6 " " " Schneizinger Sägmühle,
- 39 " " " auf der Bozenhüller Sägmühle.

Pforzheim den 12. Januar 1836.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Malsch. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 27. d. M. werden in dem Gemeindewald zu Malsch, in der s. g. Lindenhard unter Neumalsch, Morgens 9 Uhr 19 gefällte Eichstämme die sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, öffentlich versteigert.

Malsch den 4. Januar 1836.

Bürgermeister Kastner
vdt Kuns.

(2) Offenburg. [Verkauf eines in der Vorstadt Offenburg (Großherzogthum Baden) gelegenen Wasserwerkes ic.] Die Vorsichtserben des kürzlich verstorbenen hiesig bürgerlichen Oelmüllers August Burg dahier sind gesonnen, das sämmtlich vorhandene liegenschaftliche Anwesen am Montag den 8. nächsten Monats Februar, Vormittags 9 Uhr in dessen Behausung selbst, unter vortheilhaften Bedingungen einer öffentlichen Versteigerung, salva ratificatione auszufegen, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Dasselbe besteht:

A. In einer Del-, Gyps-, Reib- und Tabaksmühle, welche durch 5 Wasserräder von dem Gewerbs- und Plaubach (Kanäle vom Rinzigfluß) betrieben werden, in drei durch einen soliden steinernen Wasserbau von einander getrennten, im besten Zustande befindlichen Gebäulichkeiten.

Davon enthält:

1) Die größere derselben:

a) Die Oelmühle von ungefähr 2100 □ Flächeninhalt, worin sich einerseits 4 nach englischer und anderseits 4 nach holländischer Art neu erbaute Delpressen, eine Delsaamenmühle, 2 Mahlsteine mit dem übrigen zur Delfabrikation nöthigen Apparat und eine Malzschrottmühle befinden.

b) Hof, Stallung und Schopf, sodann,

c) im untern Stock, 2 geräumige Wohnzimmer, eine Küche, ein gewölbter größerer, und ein Gemüskeller;

d) im obern Stock: 2 Wohnzimmer, 2 Mansfartenzimmer, eine große Stube als Saamen-Magazin eingerichtet, eine Küche, eine Speis- und mehrere andere kleine Kammern;

e) ein großer Speicher.

2) Die andere: eine Tabak-, Gyps- und Reibmühle.

3) Die dritte: eine Tabaksmühle, in deren Nähe auch noch ein Wasch- und Backhaus steht.

Hinter dem Wohngebäude befindet sich ein mit vielen Obstbäumen beplanzter Gemüsgarten und eine große Wiese mit Wässerungs-Einrichtung, zusammen 4 Morgen groß und wird von zwei das Werk treibenden Armen des Baches umflossen.

Vornen und zur Seite der Gebäulichkeiten befindet sich ein großer freier Platz nebst 1 Stück Mattfeld von $\frac{1}{2}$ Morgen, und ein Stück Ackerfeld von $\frac{1}{4}$ Morgen groß mit Obstbäumen besetzt.

Sämmtlich vorgeschriebenes Anwesen nimmt einen Flächenraum von wenigstens 7 Morgen ein, und eignet sich, in der schönsten und günstigsten Lage befindlich, sowohl zum vortheilhaftesten Fortbetrieb des Werkes, als wie auch vorzüglich zu Einrichtung eines jeden Fabrikgeschäfts ic.

B. In folgenden, weitem Grundstücken.

1) Ein Feuch Ackerfeld im Böhlerfeld, einseits Friedr. Kahner, anderf. mehrere Anstößer.

2) Ein halb Feuch Ackerfeld hinterm Kloster, einf. Sattler Haas, anderf. Lehrer Gerstner.

Sämmtliche Liegenschaften sind zu 20,000 fl. ästimirt. Fremde Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen versehen.

Offenburg den 11. Januar 1836.

Großh. Amtsdirektorat.

(2) Reichenbach, Amtes Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlichen Erkenntnisses des Großherzogl. Bezirksamtes Gengenbach vom 18. December des v. J. No. 14873. wird Mittwoch den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Stubenwirthshaus dahier dem ledigen Alois Finkenzeller von Haigerach nachbeschriebenes Hofgut im Gantwege öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges hölzernes neues Wohnhaus, theils mit Stroh theils mit Ziegeln gedeckt, mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, sammt Backhaus, Hofraite und Gemüsgarten, auf dem Dürrenberg im Haigerach gelegen, überall an sich selbst stoßend.

2) 6 Feuch Reutfeld an der Haigereck, einf. Mathias Huber anderseits Georg Zimmermann.

3) 6 Feuch Bergacker allda, neben Felix Hofer und sich selbst.

4) 6 Feuch Bergacker allda neben obigen Anstößern.

5) 10 Feuch Reutfeld hinter den obigen Bergäckern, einf. und hinten Michael Speth d. j. unten Johannes Hofer und sonst sich selbst.

6) 3 Haufen Neben beim Haus, einf. Felix Hofer und sonst sich selbst.

7) 1 Feuch Grasfeld hinter dem Haus, mit verschiedenem Obstgewächs angepflanzt, überall an sich selbst stoßend.

8) $\frac{1}{2}$ Feuch Reutfeld unter dem Weg, einf. Johann Hofer, sonst sich selbst.

9) $2\frac{1}{2}$ Feuch Acker unter den sub. No. 6. beschriebenen Neben, einf. Felix Hofer, sonst sich selbst.

10) $1\frac{1}{2}$ Feuch Mattfeld hinten im Thal Haigerach, neben dem Weg und Georg Bächle. Das ganze bildet ein geschlossenes Hofgut, und liegt auf der Sommerseite, einer der schönsten Lage.

Die löblichen Bürgermeisterräthe werden daher ersucht, dieses in ihren Gemeinden auf gesetzliche Weise mit dem Bemerkn zu verkünden, daß

a) auswärtige Steigerer nebst dem Ausweis ihrer Zahlungsfähigkeiten noch zahlungsfähig

hige Bürgen für die Steigsumme zu stellen, die sich über ihre zu leistende Bürgschaft mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben,

- b) die übrigen Bedingungen am Steigtage den erschienenen Steigeter bekannt gemacht werden, und
c) wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der entgültige Zuschlag erfolgt.

Reichenbach den 1. Januar 1836.

Bürgermeister Lehmann
vdt. Kiefer, Rathschreiber.

(1) Teutschneureuth. [Stamm- und Kastenholzversteigerung.] Montag den 25. Januar Vormittags halb 9 Uhr werden im Teutschneureuther Zehntwald 87 Stamm forsten Bauholz, wovon sich mehrere Stämme zu Holländerholz eignen, und Dienstag den 26. Januar Vormittags halb 9 Uhr 280 Kasten forsten Brennholz versteigert. Die Zusammenkunft ist in besagtem Walde bei der Hütte auf der Linkenheimer Allee.

Teutschneureuth den 15. Januar 1836.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(2) St. Blasien. [Dienstvertrag.] Die diesseitige Gehülfsstelle mit einem Gehalt von 250 fl. in Geld, nebst freiem Logis und Kost, soll auf den 1. März oder längstens bis zum 1. April d. J. mit einem besonders in Obereinnehmergeschäften bewanderten Subject wieder besetzt werden, was den hiezu Lusttragenden zur baldgefälligen Meldung bekannt gemacht wird.

St. Blasien den 8. Januar 1836.

Domainenverwaltung und Obereinnehmer.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Es liegen 500 fl. zum Ausleihen im Ganzen oder Theilweise parat gegen hinlängliche Versicherung und übliche Zinsen. Wo, sagt gegen portofreie Briefe das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Bei Unterzeichnetem sind immerwährend Pechgränze und Pechsäckeln um billigen Preis zu haben.

E. Schönherr jun., Sattlermeister, wohnhaft vom Gasthaus zum gold. Ochsen gegenüber.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Priesters Johann Nepomuk Renn von

Möhringen, auf die erledigte Pfarrei Wetzen, Amtes Stühlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Oberndorf, Amtes Krautheim, ist dem Schulkandidaten Wendelin Holz von Alfamstadt, bisherigen Schulverwalter zu Berolzheim, übertragen worden.

Bekanntmachung an die sämmtlichen löblichen Gemeinderäthe.

An solide Gemeinden, die hinreichenden doppelten Verlag in Liegenschaften zu geben vermögen, können Kapitalien in kleineren und größeren Summen abgegeben werden, wenn sie in Wälde

- a) den Verlagschein
b) den Vermögensstatus ihrer neusten Rechnung unter der Adresse:

An
die Badische allgemeine Versorgungs-Anstalt
in
Karlsruhe

franco einsenden.

Kapitalgesuche von Privaten — jedoch nicht unter 1000 fl. — finden gleichfalls Berücksichtigung. Bei pünktlicher Verzinsung ist langhin keine Aufkündigung zu gewärtigen.

In dem Cabinet für Literatur, Kunst u. Musik

lange Straße No. 82.

in Karlsruhe sind so eben fertig geworden:

Formulare

- zu Handelspatente (Reggsbl. Nr. LVIII. Formul. 1.)
" Gewerbs-Legitimations-
scheine (ditto " Form. 2. 3.)
" Patente für Handelsreisende aus andern als
Vereinsstaaten (ditto " Formul. 4.)
" Zeugnissen (ditto " Formul. 5.)
Preis per Bieß auf gutes Conceptpapier 7 fl.
" " " " " Schreibpapier 9 fl.
" " " " " Buch Concept 30 kr. Schreibpapier 36 kr.

Indem wir sämmtliche Großherzogliche Aemter und Ortsbehörden hierauf aufmerksam machen, erbitten wir uns gefällige Bestellungen mit Einschluß des Betrages franco nebst 4 kr. Einschreibgebühr.

In der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Müller, Handbuch des bad. Handels- und Wechselrechts. 12. geh. Preis 1 fl.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist erschienen:

Postkarte

von dem

Großherzogthum Baden, dem Königreich Württemberg
und einem Theile des
Königreichs Baiern.

Nach officiellen Mittheilungen entworfen.

Preis: colorirt, 36 fr.

Literarische Ankündigung.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen:

Die

landwirthschaftliche Buchhaltung

mit Rücksicht

auf die Führung der Grundbücher, Viehstamm-Register und Wirthschafts-Inventarien,
bearbeitet

nach den am Königl. Würtemb. Land- und forstwirthschaftl. Institut zu Hohenheim
bestehenden Einrichtungen,

von

C. Zeller,

Secretair des Großh. Badischen landwirthschaftlichen Vereins, auch mehrerer anderer wissenschaftlichen
Vereine, theils Ehren-, theils correspondirendem Mitglied.

Mit Tabellen und 1 lithographirten Tafel. gr. 8. 13 Bogen.

Preis: Rthlr. 1. sächs. — fl. 1 48 fr. rhein.

Wenn es auch keineswegs an Schriften über die landwirthschaftliche Buchhaltung fehlt, so lehrt doch die Erfahrung, daß deren allgemeine Anwendung in der Regel weit mehr an der Beitsichtigkeit der empfohlenen Rechnungsformen als dem Mangel eines ernstlichen Willens oder der Ueberzeugung von dem Nutzen der Sache zu scheitern pflegt. Diese Lücke in einem so wichtigen Hülfsmittel des landwirthschaftlichen Betriebes auszufüllen, ist der Zweck vorliegender Schrift. Eine besondere Zugabe erhielt diese durch die Anleitung zu Führung landwirthschaftlicher Grundbücher, Viehstamm-Register und Wirthschafts-Inventarien, die von um so höherem Werthe seyn dürfte, als jene ihrer Wichtigkeit ungeachtet, bis jetzt doch wenig beachtet worden sind; — dabei ist das Ganze so gehalten, daß sich selbst der Anfänger ohne weitere Anleitung in die Führung der landwirthschaftlichen Buchhaltung einzüben vermag.

Das Bedürfnis seines Publikums mußte freilich der Herr Verfasser um so schärfer aufzufassen wissen, als er selbst während seiner Verhältnisse an der Hohenheimer Anstalt nicht nur die Buchhaltung der dortigen Wirthschaft geführt, sondern auch den Studirenden jener Anstalt theoretischen und praktischen Unterricht darin erteilt hat.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.